

Annette Wellner und Susanne Boettcher  
Valentinistrasse 16a  
31860 Emmerthal

Emmerthal, den 30.01.13

Frau  
Oberbürgermeisterin Lippmann  
Und alle Fraktionen des Rates der Stadt Hameln  
Rathausplatz 1, 31785 Hameln

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Lippmann,  
sehr geehrte Ratsfrauen und Ratsherren sämtlicher Fraktionen im Rat der Stadt Hameln!

Wir bitten Sie, den nachfolgenden Bürgerantrag dem Rat der Stadt Hameln zur  
Abstimmung vorzulegen.

### Antrag auf Genehmigung zur Verlegung von „Stolpersteinen“ zur Erinnerung an die Ermordung unserer jüdischen Verwandten.

Als noch hier in Hameln lebende Nachkommen ermordeter Juden aus Hameln ist es uns  
unbedingt ein dringendes Bedürfnis, uns in diese, international mehrfach preisgekrönte  
Kunstaktion einzubinden, die aller Ermordeten gedenkt!

Es ist unser tiefstes Empfinden, dass durch diese international renommierte Art und  
Weise unserem Gedenken, unserer Mahnung Ausdruck gegeben werden kann: einzeln,  
genau da vor Ort, wo für die Opfer eines unerbittlichen, unbarmherzigen Regimes die  
schicksalhafte Fahrt in das Grauen begann, und gemeinsam mit den jetzt bereits schon  
über 40.000 verlegten „Stolpersteinen“ Teil eines großen weltweit sehr bekannten  
Denkmals zu sein.

Bisher sind wir nicht als Menschen, die direkt und unmittelbar diesen Verlust in der  
Familie erlitten haben, von der Stadt Hameln gehört worden. In Einzelgesprächen mit  
Mitgliedern einzelner Fraktionen und der Verwaltung wurde uns zwar hier und da  
mitgeteilt, dass man persönlich diese Aktion begrüße, sich aber keinesfalls gegen die  
Meinung einer einzelnen und auch noch nicht mal direkt betroffenen Person aus einer der  
jüdischen Gemeinden in Hameln stellen möchte.

Da wir in einer demokratischen Grundordnung leben und es auch nicht nur um Juden  
geht, ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir endlich in einer persönlichen  
Anhörung vor dem gesamten Rat unsere Sicht der Dinge schildern können.

Wir vertrauen darauf, in dieser für uns alle so wichtigen Art der  
Vergangenheitsaufarbeitung, dass der neuformierte Rat eine gehörige Portion  
Weltoffenheit und Mut zur freien Meinungsbildung zeigt!

In dem Antrag geht es um die Verlegung der Steine für unsere Verwandten:  
Rosa Culp – Sophie Friedheim geb. Culp und ihre Tochter Ingrid Friedheim

Wir bitten, den Antrag an alle Fraktionen im Rat weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Wellner und Susanne Boettcher